ISO-Normen im Überblick

Der Mensch war schon immer ein faules Tier und versucht stets alles möglichst strukturiert und zusammengefasst darzulegen. Daher haben sich im Laufe der Menschheit immer mehr Normen und Regelungen angesammelt um schlussendlich, durch Anpassungen und kleine Veränderungen dieser, auf den Stand der heutigen Normen zu gelangen. Im Folgenden werden nun die wichtigsten ISO-Normen aufgelistet, kurz beschrieben und verglichen.

ISO 15288

Die ISO/IEC-Norm 15288 ist eine international aufgestellte Norm mit der Zielstellung der korrekten Bewertung und Verbesserung von Prozessen innerhalb eines Systems. Als System wird hierbei eine Kombination aus miteinander interagierenden System-Elementen wie z.B. Hardware, Software, Daten, menschliches Kapital, Prozesse oder Materialien. Jedes dieser einzelnen System-Elemente könnte aber wiederum als eigenes System betrachtet werden. Ein Beispiel hierfür wäre die ISO/IEC-Norm 12207, die im nächsten Punkt nochmals genauer unter die Lupe genommen wird. Ebenso basiert die Terminologie der Prozesse auch auf der ISO/IEC-Norm 12207.

Die einzelnen System-Elemente sind bei einfacheren Systemen meist hierarchisch, werden bei den neusten, komplexeren Systemen aber eher als Netzwerke aufgebaut. Außerdem gibt es keinen Standard für ein System, denn jedes System ist auf die aktuelle Situation und die definierten Grenzen dieses Systems zugeschnitten (Tailoring). Die ISO/IEC 15288 stellt lediglich einen Rahmen aller Prozesse dar, die je nach Bedarf in Betracht zu ziehen sind.

ISO 12207